



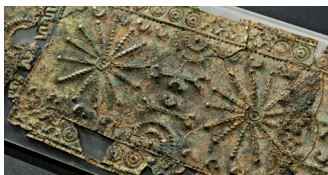
Grabkammer „Keltisches Fürstengrab Magdalenenberg“ ¹

Villingen-Schwenningen

Franziskanermuseum

Das Franziskanermuseum mit der Abteilung „Keltisches Fürstengrab Magdalenenberg“ liegt inmitten der gut erhaltenen mittelalterlichen Innenstadt Villingens. Die Dauerausstellung zeigt die 6 mal 8 m große, hölzerne Grabkammer, die in das Jahr 616 v. Chr. datiert wird. Sie ist heute das beeindruckendste Exponat im Franziskanermuseum und gilt als größter hallstattzeitlicher Holzfund Mitteleuropas. Eine Gruppe von Ausgräbern rund um den damaligen Oberförster von Villingen, Hubert Ganter, untersuchte den Hügel 1890 erstmalig. Die Ausgräber stellten fest, dass das Zentralgrab antik beraubt war. Der Leiter der zweiten wissenschaftlichen Grabung, Konrad Spindler, der später durch den Ötzifund berühmt wurde, entdeckte 126 Nachbestattungen in der Hügelschüttung. Er fand auch die Spaten der Grabräuber, die das Zentralgrab bereits 30 bis 40 Jahre nach der Bestattung des Fürsten plünderten. Die Funde aus dem Grabhügel werden im Museum gezeigt. Die Fundstelle Magdalenenberg liegt südlich von Villingen und kann vom Franziskanermuseum aus in einem 30-minütigen Fußweg erreicht werden.

Einige Forscher wollen in der Anlage des einzigartigen Gräberfeldes vom Magdalenenberg eine bewusste Orientierung am Sternenhimmel und damit ein astronomisches Bauwerk erkennen.



Fundstücke aus der keltischen Grabanlage am Magdalenenberg Villingen ²



Villingen-Schwenningen
**franziskaner
 museum**

Franziskanermuseum
 Rietgasse 2
 78050 Villingen-Schwenningen
 Telefon: 07721/822351
 E-Mail: franziskanermuseum@
 villingen-schwenningen.de
 www.franziskanermuseum.de